

Predigttext: Johannes-Evangelium Kap. 1,1-18

(Neue Genfer Übersetzung, in Auszügen)

1-3 Am Anfang war das Wort; das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Der, der das Wort ist, war am Anfang bei Gott. Durch ihn ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.

4-12 In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen. Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.

Nun trat ein Mensch auf; er war von Gott gesandt und hieß Johannes. Er kam als Zeuge; sein Auftrag war es, als Zeuge auf das Licht hinzuweisen, damit durch ihn alle daran glauben. Er selbst war nicht das Licht; sein Auftrag war es, auf das Licht hinzuweisen.

Der, auf den er hinwies, war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet – das Licht, das in die Welt kommen sollte. Er war in der Welt, aber die Welt, die durch ihn geschaffen war, erkannte ihn nicht. Er kam zu seinem Volk, aber sein Volk wollte nichts von ihm wissen. All denen jedoch, die ihn aufnahmen und an seinen Namen glaubten, gab er das Recht, Gottes Kinder zu werden.

...

14 Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.

...

16-17 Wir alle haben aus der Fülle seines Reichtums Gnade und immer neu Gnade empfangen. Denn durch Mose wurde uns das Gesetz gegeben, aber durch Jesus Christus sind die Gnade und die Wahrheit zu uns gekommen.

18 Niemand hat Gott je gesehen. Der einzige Sohn hat ihn uns offenbart, er, der selbst Gott ist und an der Seite des Vaters sitzt.

Gliederung der Predigt

Einleitung:

Am Anfang seines Evangeliums stellt Johannes uns Jesus vor als "das Wort", als das Licht in der Finsternis, und als den, der voll von Gnade und Wahrheit ist. Je mehr wir das verstehen, umso mehr sind wir zur Anbetung motiviert!

1. Jesus – das Wort Gottes

Gott hat immer wieder zu uns Menschen gesprochen. In endgültiger Weise und in vollem Umfang durch Jesus Christus. In ihm zeigt er sich uns, wie er wirklich ist. – Durch Jesus und für Jesus wurde alles geschaffen. In ihm ist Gott selbst zu uns gekommen, um sein Urteil über unsere Sünde auf sich selbst zu nehmen. Er verdient unsere Anbetung!

2. Jesus – Licht in unserer Finsternis

Wir erleben viel Finsternis, in dieser Welt und im persönlichen Bereich, verbunden mit Leiden und mit Verstrickung in Schuld. Die gute Nachricht: Jesus scheint in der Finsternis, unauslöschlich! Aber wir müssen ihn aufnehmen, seinem Licht bei uns Raum geben. Dann kann es in unsere Umgebung hinein strahlen.

3. Jesus – voll Gnade und voll Wahrheit

Der ewige Gottessohn wird ein Mensch aus Fleisch und Blut, und bleibt für immer auch Mensch. Was für ein Engagement für uns! Es ist zum Anbeten. Wir lernen von ihm Wahrheit über uns selbst und über Gott. Wenn er uns diese Wahrheit zeigt, haben wir Gnade und immer wieder Gnade nötig – und genau das finden wir bei Jesus. Noch ein Grund, ihn anzubeten!

DenkBar und MachBar?

Jesus, würdig, angebetet zu werden

- Jesus – das ewige Wort, eins mit dem Vater, durch ihn und für ihn ist alles geschaffen – und gleichzeitig ist er das Baby im Stall, ein richtiger Mensch. Wenn du darüber nachdenkst, was macht das mit dir?
- Was erlebst du im Moment als Finsternis in deinem Leben? Die Weltsituation; Umstände, in denen du bist; Verstrickung in Schuld ... Mache dir bewusst, dass Jesus das unauslöschliche Licht ist!
- Was löst es bei dir aus, dass Jesus mit seinem Licht zu dir kommen möchte? Bist du bereit, ihn aufzunehmen? Auch wenn das Veränderung bedeutet?
- Bei Jesus gibt es Gnade und immer wieder Gnade. Was löst das bei dir aus?

Der Worship von Johannes

Johannes 1,1-18



Bild: alpineSTOCK.com

FEG Hochdorf, 29.11.2020

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch